



VITA

Nachhaltigkeitsbericht 2024

Sammelstiftung Vita

Berufliche Vorsorge von
Vita und Zurich



Sammelstiftung Vita Nachhaltigkeitsengagement 2024



87,7 %

Abstimmungen zu Klimabelangen

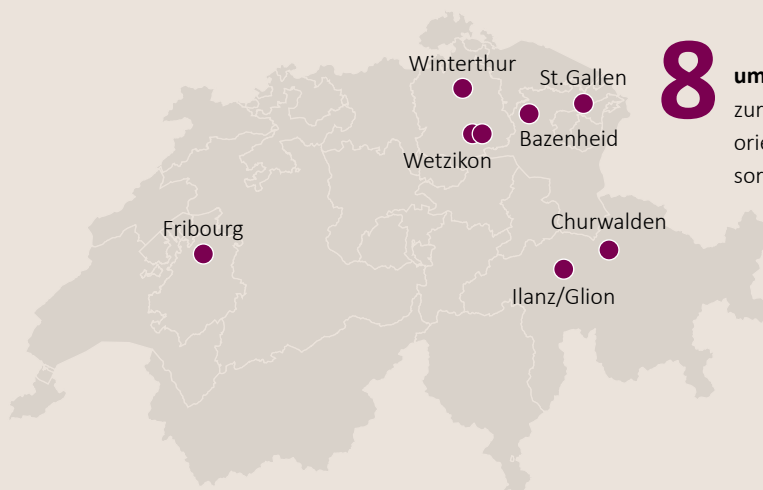
Beim Abstimmungsverhalten legten wir ein stärkeres Augenmerk auf klimarelevante und arbeitsrechtliche Themen.



403 Mio.

Schweizer Franken Investitionsvolumen

in Green Bonds seit 2022.

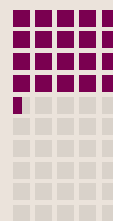


8

umgesetzte Projekte

zur Förderung von attraktivem und zukunftsorientiertem Wohn- und Lebensraum für ein sorgenfreies Älterwerden.

-40,8 %



CO₂e-Emissionen

in der Anlagekategorie
Immobilien Schweiz seit 2010.



-38,8 %

gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität im Aktienportfolio

Die gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität des Aktienportfolios der Sammelstiftung Vita konnte seit dem Basisjahr 2019 um 38,8 Prozent reduziert werden.



-48,4 %

gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität im Unternehmensanleihen-Portfolio

Die gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität des Unternehmensanleihen-Portfolios der Sammelstiftung Vita ist seit dem Basisjahr 2019 um 48,4 Prozent gesunken.

Inhaltsverzeichnis

Allgemein	4
Jahreshighlights	6
1 Prinzipien der Nachhaltigkeit	8
2 Drei wesentliche Pfeiler	10
2.1 Aktive Aktionärin	12
2.2 Nachhaltige Dekarbonisierung	18
2.3 Wirkungsorientierte Anlagen	23
Anhang	26
ASIP ESG-Reporting	27

Allgemein

Die Sammelstiftung Vita hat bereits früh den Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt

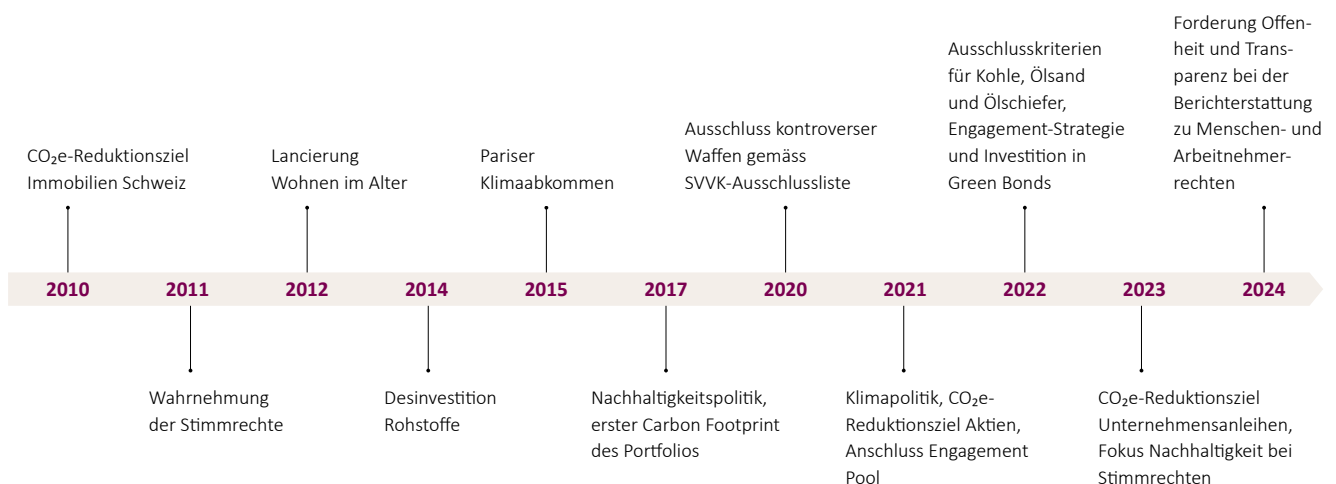
Als eine der grössten teilautonomen Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen der Schweiz setzen wir uns für eine faire, ausgeglichene Verteilung der Altersleistungen ein und reduzieren schrittweise systemfremde Solidaritäten auf ein Minimum: für eine sorgenfreie finanzielle Zukunft der Destinatärinnen und Destinatäre.

Um die notwendigen Anlageerträge zu erwirtschaften, investieren wir mit einem langfristigen Fokus. Mit unserem Handeln wollen wir eine positive Wirkung für die Gesellschaft erzielen. Das verantwortungsbewusste Investieren ist daher ein wichtiger Pfeiler unserer Anlagestrategie. Wir investieren gezielt in Anlagen mit einer positiven Wirkung («Impact Investing»). Bei der

Umsetzung der Anlageprozesse berücksichtigen wir explizit ökologische (E) und soziale (S) Kriterien sowie Aspekte der Unternehmensführung (G). Die Sammelstiftung Vita verfolgt einen positiven Nachhaltigkeitsansatz und verwaltet ihr Portfolio entsprechend.

Portfoliorisiken werden durch das Risikomanagement vermieden und wo nötig wird im Rahmen des aktiven Engagements ein konkreter Dialog mit den Unternehmen geführt, in die investiert wird.

Wir verpflichten uns zu den Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI). In nahezu allen Kategorien der Berichterstattung 2024 erreichte die Stiftung mindestens eine 4-Sterne-Bewertung.



Jahreshighlights

Nachhaltige Vermögensanlagen gehören zu einer fairen und sicheren beruflichen Vorsorge für alle Generationen. 2024 legte die Sammelstiftung Vita mehr Fokus auf Menschenrechte und erhielt eine positive Beurteilung ihrer PRI Berichterstattung.



Governance

Januar

Die Sammelstiftung Vita hat die Risiken Tod und Invalidität vollständig über einen Kollektivlebensversicherungsvertrag rückgedeckt. In Zusammenarbeit mit der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG wurde dieser Vertrag überarbeitet und per 1. Januar 2024 angepasst.

Mehr dazu im Governance Bericht.

Aktive Aktionärin

November

Die Sammelstiftung Vita hat 2024 beschlossen, bei der Ausübung ihrer Aktionärsstimmrechte einen stärkeren Fokus auf Menschenrechte, Zwangs- und Kinderarbeit zu legen. Sie fordert Offenheit und Transparenz bei der Berichterstattung zu Menschen- und Arbeitnehmerrechten.



Mitgliedschaften

November

Die Sammelstiftung Vita verpflichtet sich zu den Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI). In nahezu allen Kategorien der Berichterstattung 2024 erreichte die Stiftung mindestens eine 4-Sterne-Bewertung (von 5 Sternen).



Dekarbonisierung

Dezember

Die Sammelstiftung Vita verfolgte bei ihren Aktienanlagen das Ziel, die CO₂e-Emissionen vom 31. Dezember 2019 bis zum 31. Dezember 2024 um 20 Prozent zu senken. Das Reduktionsziel wurde mit 38,8 Prozent deutlich übertroffen.



Geschäftsjahr

Dezember

Die Sammelstiftung Vita schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einer Netto-Performance von 6,6 Prozent ab. Den grössten Renditebeitrag lieferten die ausländischen Aktien. Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2024 liegt bei 111,7 Prozent.

Mehr dazu im Geschäftsbericht.

1

Prinzipien der Nachhaltigkeit

Die ESG-Prinzipien bilden den Rahmen unserer Anlagestrategie

1. Langfristige Investitionen

Die Sammelstiftung Vita hat die Vision, ihren Versicherten eine sorgenfreie finanzielle Zukunft zu ermöglichen. Sie investiert nachhaltig mit einem langfristigen Fokus und erfüllt ihre finanziellen Versprechen.

2. Verantwortungsbewusstes Risikomanagement

Die Sammelstiftung Vita nimmt ihre Sorgfaltspflicht aktiv wahr und berücksichtigt in ihren Entscheiden finanzielle wie auch nachhaltige Kriterien. Diese werden im Risikomanagement integriert, was zu einem langfristigen Mehrwert führt.

3. Ganzheitliche Umsetzung

Die Sammelstiftung Vita verfolgt das Ziel, Nachhaltigkeit in allen operativen Projekten und Initiativen zu integrieren. Bei der Umsetzung der Anlagestrategie werden über alle Anlageklassen hinweg Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt.

4. Aktives Engagement

Als Aktionärin nimmt die Sammelstiftung Vita die Stimmrechte in der Schweiz und im Ausland wahr. Verstösst ein Unternehmen gegen anerkannte Standards, treten wir mit diesem in einen Dialog. Bleibt der Austausch erfolglos, erwägen wir einen Ausschluss.

5. Wirkungsorientiertes Anlegen

Die Sammelstiftung Vita investiert einen Teil des Vermögens wirkungsorientiert in Umwelt, Gesellschaft und Infrastruktur («Impact Investing»). Der Fokus liegt hierbei auf den Themen Klimawandel und demografische Entwicklung.

6. Zukunftsgerichtete Ziele

Die Sammelstiftung Vita setzt sich Ziele, die messbar sind und deren Erreichungsgrad gegenüber den Versicherten transparent ausgewiesen wird. Anlageentscheide sind fundiert und basieren auf qualitativ hochwertigem Datenmaterial.

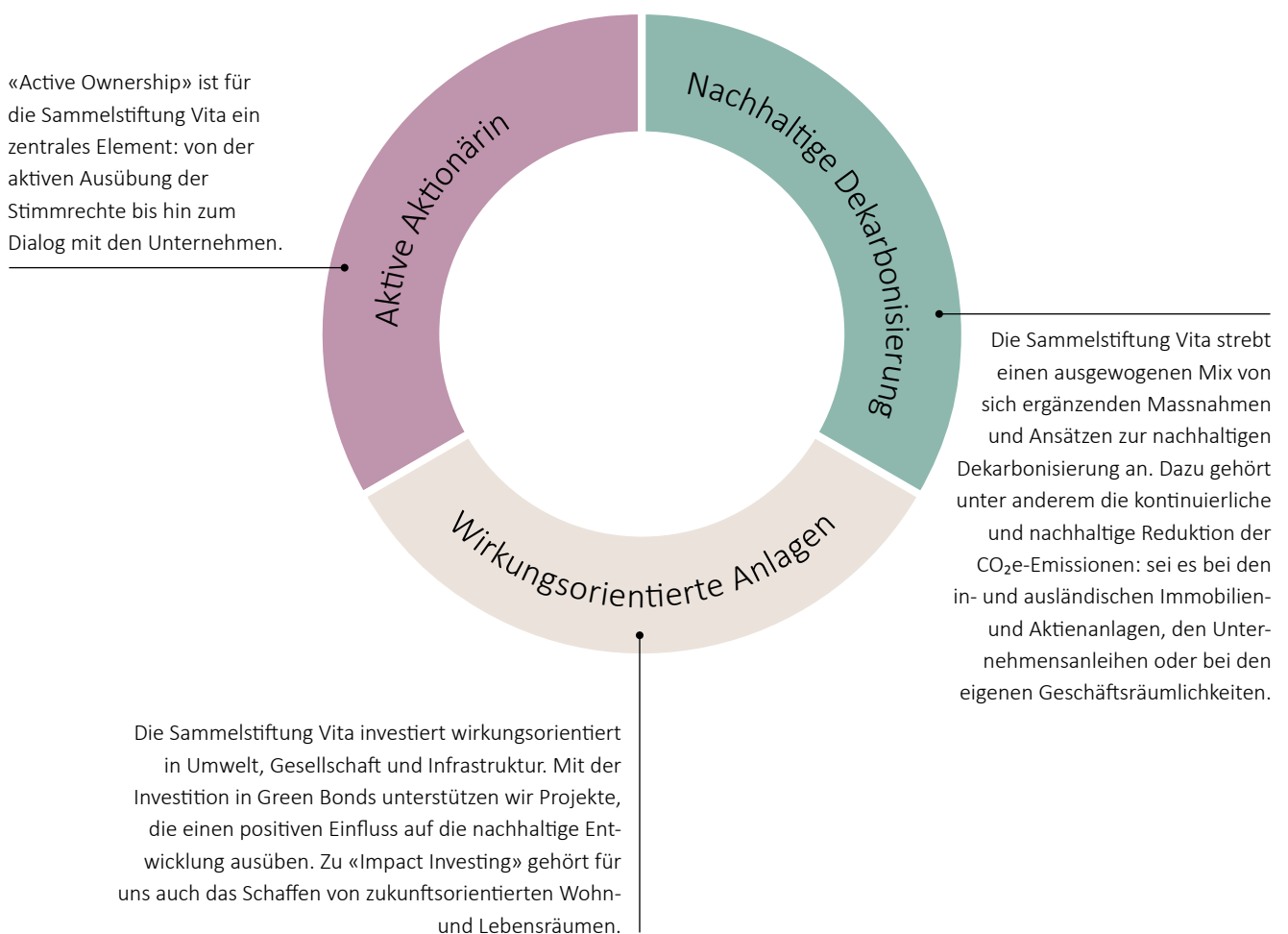
7. Kooperationen und Austausch

Die Sammelstiftung Vita verpflichtet sich zu den Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI) und sucht den Austausch wie auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und Investoren im Nachhaltigkeitsbereich.

2

Drei wesentliche Pfeiler

Den Fokus im Bereich Nachhaltigkeit legt die Sammelstiftung Vita aktuell auf drei Wirkungsfelder. Sie engagiert sich als aktive Aktionärin, tätigt wirkungsorientierte Anlagen und strebt eine nachhaltige Dekarbonisierung der Wirtschaft an.



2.1

Aktive Aktionärin

Die Sammelstiftung Vita misst einer guten Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei und setzt sich für höchste Integritäts- und Transparenzstandards ein, sei es bei der eigenen Unternehmensführung – detaillierte Ausführungen dazu sind im Governance Bericht zu finden – oder auch bei ihren Investments in Unternehmen. Für den Bereich der Anlagen bedeutet dies eine kontinuierliche Überwachung des Portfolios.

Stimmrechtsausübung

Wir nehmen unsere Aktionärsstimmrechte in der Schweiz und im Ausland wahr, stets im Interesse der Versicherten und mit Unterstützung von Institutional Shareholder Services (ISS).

- Die Vergütung von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sollte stets angemessen sein und offengelegt werden, die Transparenz hinsichtlich verschiedener Mandate sollte gewahrt werden und Doppelmandate sollten möglichst ausgeschlossen sein.
- Im Anlagereglement ist der Grundsatz verankert, bei der Ausübung der Stimmrechte Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen und nicht ausschliesslich nach den Empfehlungen des Managements zu stimmen.
- Gemessen an unserem investierten Aktienkapital, haben wir im Jahr 2024 über 97 Prozent unserer Stimmrechte an Firmen im In- und Ausland ausgeübt.
- Wir veröffentlichen auf der Website vita.ch einen umfassenden Bericht über die Ausübung unserer Stimmrechte bei nationalen und internationalen Unternehmen. In diesem Bericht erläutern wir auch die Gründe für unsere Abstimmungsentscheidungen, die im Einklang mit den Richtlinien von «Climate Action 100+» und den UN PRI Votes stehen.
- Seit 2023 legen wir beim Abstimmungsverhalten ein stärkeres Augenmerk auf klimarelevante und arbeitsrechtliche Themen. Wir legen grossen Wert auf Transparenz und Offenlegung insbesondere bei Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Die Stimmrechts-Policy steht im Einklang mit unserer Klimastrategie. Bei 87,7 Prozent der Abstimmungen haben wir mit unseren Stimmen Klimabelange unterstützt.
- Mit den Vermögensverwaltern, die alle Teil des «UN PRI»-Netzwerks sind, führen wir einen aktiven Dialog. Um den grössten Mehrwert für die Versicherten zu schaffen, beschränken wir uns nicht auf Ausschlussregeln, sondern unterstützen die Unternehmen auch aktiv in deren Übergang zu nachhaltigen Geschäftsmodellen.



**Die Wahrnehmung
der Stimmrechte 2024**

4'174

Generalversammlungen, auf denen die Sammelstiftung Vita abgestimmt hat.

46'251

gestellte Anträge, für welche die Sammelstiftung Vita gestimmt hat.



12,1 %

der Stimmabgaben richteten sich gegen die Anträge des Managements.

Aktiver Dialog

Engagement betreiben wir über mehrere Kanäle. 2021 haben wir uns dem Engagement Pool von ISS angeschlossen und suchen so mit den Unternehmen einen direkten Dialog zu Nachhaltigkeitsthemen. Der Beitritt zur investorengeleiteten Initiative «Climate Action 100+», das Engagement unserer externen Vermögensverwalter und die Mitgliedschaft bei der Net-Zero Asset Owner Alliance sind weitere Kanäle.

Der Fokus unseres Engagements liegt auf Corporate Governance, dem Klimawandel und der demografischen Entwicklung. Im Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel fokussiert sich unser Nachhaltigkeitsdialog auf die klimaintensiven Sektoren Grundstoffe, Energie und Versorgung. Als aktive Aktionärin ist es uns ein Anliegen, die Firmen zu einer klimaverträglichen Ausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit respektive zu einer Verhaltensänderung zu bewegen. Wir sind

überzeugt, dass es wirkungsvoller ist, eine positive Entwicklung anzustossen, statt Firmen pauschal auszuschliessen. Ausschlüsse von Wertschriften nehmen wir nur dann vor, wenn der anhaltende Dialog und die Ausübung der Stimmrechte zu keinem Wandel geführt haben oder die Firmen aufgrund ihres primären Geschäftsmodells nicht in der Lage sind, auf kontroverse Aktivitäten zu verzichten.

– Im Jahr 2024 haben wir über unsere Engagement-Kanäle – einschliesslich Kollektivinitiativen und Unterstützung von Resolutionen – mit 501 Firmen den Dialog gesucht, die gegen Normen in den Bereichen Korruption, Umwelt und Arbeitsrecht verstossen haben. Damit stehen wir im Austausch mit Firmen, die für 66,7 Prozent der CO₂e-Emissionen unseres Aktienportfolios verantwortlich sind.



100 %

ESG im Anlageprozess

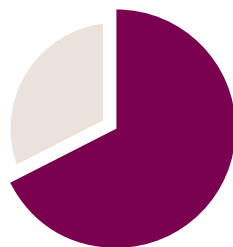
Sämtliche Aktien- und Obligationenmanager verwenden Nachhaltigkeitskriterien in ihrem Anlageprozess (traditionelle Anlagekategorien).



100 %

verantwortungsbewusstes Investieren

Alle Vermögensverwalter haben die Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren (PRI) unterzeichnet.



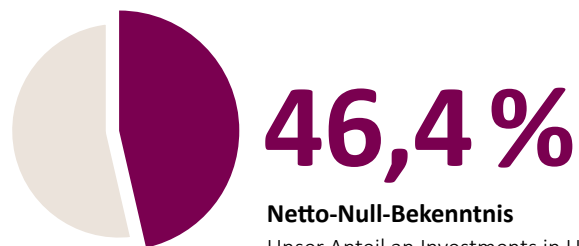
66,7 %

aktives Engagement

Wir stehen mit Firmen im Dialog, die 66,7 Prozent der CO₂e-Emissionen unseres Aktienportfolios verursachen.

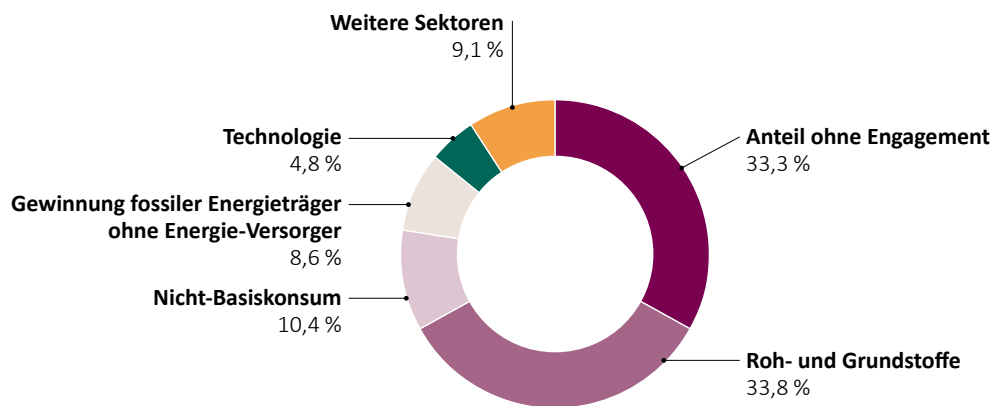
Bei unserem Klima-Engagement legen wir den Fokus auf die Dekarbonisierung entlang der Wertschöpfungskette der Unternehmen, dies im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen. Um besser einschätzen zu können, ob die Unternehmen sich glaubwürdige Klimaziele setzen, stützen wir uns auf die Validierung der Science Based Targets Initiative (SBTi). SBTi ist eine Initiative, die weltweit Unternehmen dabei unterstützt, sich wissenschaftsbasierte Klimaziele zu setzen. Zudem zeigt die Initiative, auf welchen Absenkpfad sich die Unternehmen begeben müssen, um mit den globalen Zielen von Netto-Null kompatibel zu sein.

In unserem Aktienportfolio beläuft sich der Anteil an Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen gemäss SBTi auf 46,4 Prozent.



Unser Anteil an Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zielen beträgt 46,4 Prozent.

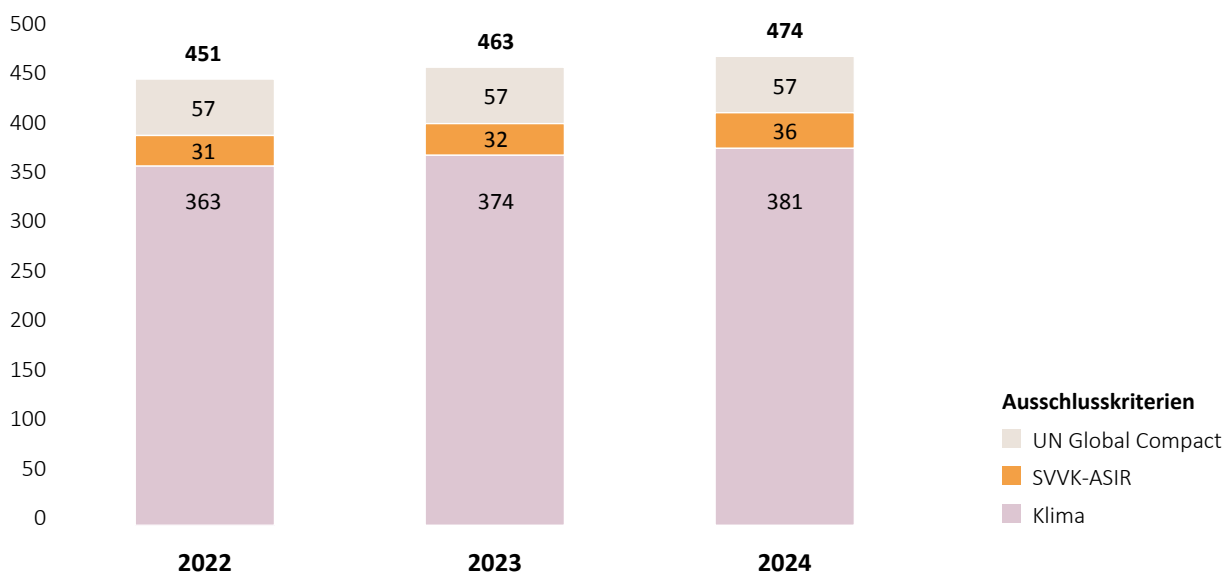
Engagement nach Sektoren, in Prozent der CO₂e-Emissionen



Integration in den Anlageprozess

- Die Stiftung überwacht die Vermögensverwalter bezüglich ihrer Nachhaltigkeit und stellt so sicher, dass die Nachhaltigkeitskriterien im Anlageprozess durchgehend eingehalten werden.
- Wir investieren nicht in kontroverse Waffen und Atomwaffen – diese schliessen wir von unserem Portfolio aus. Dabei orientieren wir uns an der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) und an den «UN Global Compact»-Prinzipien für kontroverse Waffen. Seit 2014 investieren wir nicht mehr direkt in Rohstoffe. Zudem schliessen wir eine Anlage in Termingeschäften auf Öl, Gas und landwirtschaftliche Produkte aus.
- 2022 haben wir beschlossen, Unternehmen aus unseren Aktien und alternativen Anlagen auszuschliessen, die mehr als 30 Prozent ihrer Umsätze mit dem Abbau von Thermalkohle erzielen, mehr als 20 Millionen Tonnen Thermalkohle pro Jahr fördern, mehr als 30 Prozent ihres Stroms aus Kohle erzeugen oder dabei sind, neue Infrastrukturprojekte für den Kohlebergbau oder die Kohleverstromung zu entwickeln. Ähnliche Ausschlusskriterien haben wir zudem für die Förderung von Öl aus Ölsand und den Abbau von Ölschiefer festgelegt. Die erwähnten Ausschlüsse gelten mit den im Jahr 2023 verabschiedeten CO₂e-Reduktionszielen auch für Unternehmensanleihen. Wir sind davon überzeugt, damit einen Beitrag zur Dekarbonisierung des Energiesektors zu leisten.
- Insgesamt werden aufgrund der genannten Ausschlusskriterien 474 Firmen aus unseren Aktien- und Unternehmensanleihen-Portfolios sowie den alternativen Anlagen ausgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr überschreiten neu 11 Firmen die festgelegten Grenzwerte für Kohle, Ölsand und Ölschiefer. Zusätzlich verstossen vier Firmen gegen die Regeln für Investitionen in kontroverse Waffen.
- Sämtliche Vermögensverwalter der Sammelstiftung Vita engagieren sich aktiv.

Anzahl der aus dem Anlageprozess ausgeschlossenen Firmen



Seit 2022 steht Fisher im Dialog mit einem Unternehmen aus der Bergbauindustrie. Ein bedeutender Erfolg dieses Austauschs ist die Annahme und Offenlegung von Biodiversitätsmanagementplänen für die wichtigsten Betriebe des Unternehmens. Im Rahmen dieser Bemühungen plant das Unternehmen, voraussichtlich Mitte 2025 seine umfassende Naturstrategie zu veröffentlichen. Bei der Emissionsreduzierung bleibt die technologische Umstellung auf erneuerbare Kraftstoffe und eine Flotte mit alternativen Antrieben von zentraler Bedeutung. Der Abschluss der Bewertung der Menschenrechtsauswirkungen in den indonesischen Betrieben ist ein positives Zeichen, das hilft, die geschäftlichen Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten zu reduzieren.

J.P. Morgan Asset Management hat den Dialog mit einem europäischen Halbleiterunternehmen gesucht, um zu erfahren, wie es seine kurzfristigen Dekarbonisierungsziele für 2025 erreichen will und gleichzeitig langfristige Ziele verfolgt. Dabei wurden auch Einblicke in die Energieeffizienz der Produkte, die Auswirkungen von Initiativen zur Kreislaufwirtschaft auf das Geschäft sowie aktuelle Themen des Humankapitalmanagements gewonnen. Das Unternehmen berichtete, dass es auf einem guten Weg sei, die ersten Ziele der Science Based Targets Initiative (SBTi) für 2025 zu erreichen, und bereits an neuen Zielen für 2030 arbeite. J.P. Morgan Asset Management erkundigte sich zudem nach der Governance im Zusammenhang mit dem Einsatz von Kompensationsmassnahmen, die einen wesentlichen Bestandteil der Dekarbonisierungsziele des Unternehmens für 2025 darstellen.

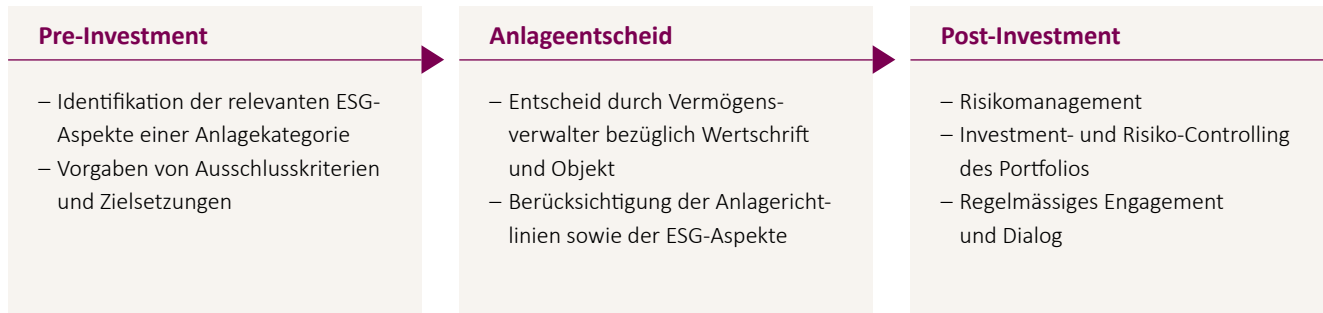
Mitgliedschaften

Die Sammelstiftung Vita engagiert sich für eine gemeinschaftliche Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und beteiligt sich an verschiedenen Kooperationen, um verantwortungsbewusstes Anlegen weiterzuentwickeln. 2021 haben wir unser Engagement um zwei neue Mitgliedschaften erweitert und legen so den Fokus stärker auf den Klimaschutz und das Vorantreiben der Dekarbonisierung.

- Ende 2021 ist die Sammelstiftung Vita der investorengeleiteten Initiative «Climate Action 100+» beigetreten. Diese will die weltweit grössten CO₂e-Verursacher dazu bewegen, Massnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Die Initiative hat einen sogenannten «Net Zero Company»-Benchmark entwickelt, der drei übergeordnete Ziele verfolgt: Reduktion der Emissionen, Unternehmensführung unter Berücksichtigung klimarelevanter Aspekte sowie Offenlegung und Umsetzung der Transitionspläne zu Netto-Null. Der Fortschritt der Firmen wird im Progress Update 2024 der «Climate Action 100+» dokumentiert. Dank unserer massgeschneiderten Stimmrechts-Policy stimmen wir im Einklang mit den von der «Climate Action 100+» gekennzeichneten klimabezogenen Aktionärsabstimmungen ab.
- Um die Dekarbonisierung weiter voranzutreiben, hat sich die Sammelstiftung Vita als erste Schweizer Sammelstiftung 2021 der «Net-Zero Asset Owner Alliance» angeschlossen. Die internationale Gruppe von institutionellen Anlegern hat sich dazu verpflichtet, ihr Anlageportfolio bis 2050 auf Netto-Null umzustellen. 2024 haben wir bereits zum zweiten Mal unsere Zielsetzungen sowie deren Fortschritte rapportiert. Die Berichterstattung wurde erneut als «green light» klassifiziert – sie erfüllt somit die Vorgaben der Allianz.
- Seit 2020 sind wir Mitglied bei Swiss Sustainable Finance (SSF), einer Organisation, welche die Position der Schweiz im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft stärken will. Sie unterstützt ihre Mitglieder, indem sie sinnvolle Praktiken entwickelt und Rahmenbedingungen wie auch Instrumente schafft.
- 2020 haben wir die Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI) unterzeichnet. Das verpflichtet uns zur Erweiterung unserer Governance und unserer Anlagestrategie um ESG-Faktoren sowie zum entsprechenden Umsetzungsreporting. Im Berichtserstattungsjahr haben wir in fast allen Kategorien mindestens eine 4-Sterne-Bewertung (von 5 Sternen) erreicht.

Verantwortungsvolles Risikomanagement

Das Risikomanagement nimmt eine wichtige Rolle im Anlageprozess ein. Die wesentlichen Phasen hinsichtlich ESG können im Anlageprozess wie folgt dargestellt werden:



- Mit dem Risikomanagement wird der Anlageprozess abgeschlossen. Zugleich ist es ein Kontrollinstrument, das wertvolle Erfahrungswerte und Informationen liefert, um schliesslich die richtigen Ziele zu setzen.
- Eines der wichtigsten Werkzeuge des Risikomanagements einer Pensionskasse ist das Investment Controlling. Dieses schafft aus Anlagesicht einen Überblick über sämtliche relevanten Messgrössen. Wir gehen dabei über die ordentlichen finanziellen Messgrössen hinaus und integrieren ESG-Aspekte ins Investment Controlling. Die kotierten Positionen überprüfen wir quartalsmässig nach ESG-Kriterien. Für jede Position sowie für das Gesamtportfolio wird ein Score berechnet, was uns erlaubt, genauer zu überprüfen, ob das ESG-Rating des Gesamtportfolios innerhalb der vorgegebenen Bandbreite bleibt und ob die Ausschlussliste des Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR), welche für das gesamte Portfolio zur Anwendung kommt, eingehalten wird. Des Weiteren verfolgen wir aktiv den Anteil an fossilen Reserven in unserem Portfolio. Mit der Zielsetzung des Pariser Klimaabkommens wurden den fossilen Brennstoffen Grenzen gesetzt. Diese bergen damit ein erhöhtes Risiko, nicht weiter gefördert und zu sogenannten «Stranded Assets» zu werden. In diesem Zusammenhang haben wir Ausschlusskriterien für Kohle, Ölsand und Ölschiefer beschlossen. So lassen sich Abweichungen früh erkennen und der Dialog mit den betroffenen Vermögensverwaltern kann rascher und zielgerichteter geführt werden.
- Der Dialog mit den Vermögensverwaltern findet punktuell wie auch systematisch und auf regelmässiger Basis statt. Beim Controlling der Vermögensverwalter werden ESG-Kriterien integriert. Jährlich wird auf den Fortschritt bezüglich ESG eingegangen. Die Vermögensverwalter werden in Bezug auf Einzelpositionen im Portfolio herausgefordert und die Fortschritte des Gesamtportfolios werden genau verfolgt. Zusätzlich werden die ESG-Fortschritte durch eine jährliche systematische Befragung überprüft.
- Vierteljährlich messen wir unseren ökologischen Fussabdruck. Diesen verfolgen wir aufmerksam und dokumentieren die Fortschritte. 2021 befasste sich die Sammelstiftung Vita mit konkreten Zielsetzungen und Messgrössen zur CO₂e-Reduktion. Diese werden quantifiziert und schliesslich jährlich publiziert (siehe 2.2, Nachhaltige Dekarbonisierung).

2.2 Nachhaltige Dekarbonisierung

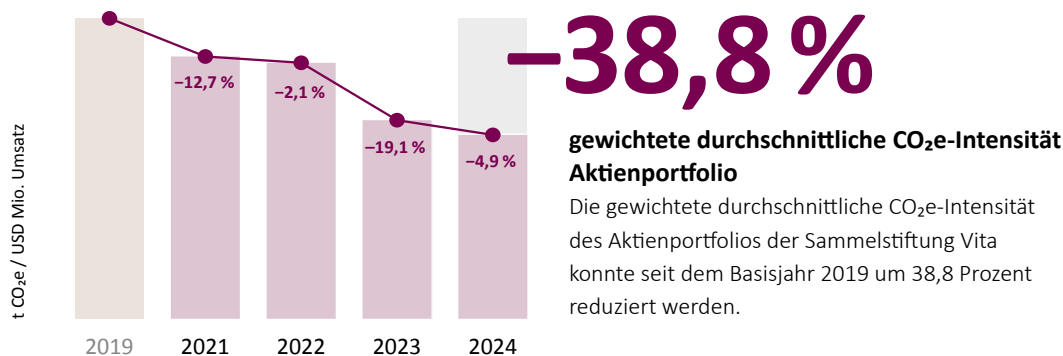
Die Folgen des Klimawandels sind offensichtlich: Extremwetterereignisse wie Dürre, Überschwemmungen oder Starkregen häufen sich. Der Klimaschutz ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit. An der Klimakonferenz in Paris Ende 2015 haben sich mehrere Staaten dazu verpflichtet, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Das von der Schweiz im Jahr 2017 unterzeichnete Pariser Übereinkommen verfolgt das Ziel, die durchschnittliche Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Ein wesentliches Element auf dem Weg zu diesem Ziel ist, die Finanzflüsse klimaverträglich auszugestalten.

Als grosse Investorin leistet die Sammelstiftung Vita mit der Integration von ESG-Aspekten einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen. Seit 2017 messen wir unseren CO₂e-Fussabdruck und streben eine kontinuierliche und nachhaltige Reduktion der CO₂e-Emissionen an: sei es bei den in- und ausländischen Aktien- und Immobilienanlagen, den Unternehmensanleihen oder bei den eigenen Geschäftsräumlichkeiten. Für rund die Hälfte unseres Anlageportfolios haben wir bereits konkrete CO₂e-Reduktionsziele festgelegt. Schrittweise treiben wir die Dekarbonisierung unseres gesamten Portfolios voran – mit dem langfristigen Ziel Netto-Null bis 2050.

Zwischenziel zur CO₂e-Reduktion bei Aktienanlagen deutlich übertroffen

2021 formulierte die Sammelstiftung Vita erstmals ein CO₂e-Reduktionsziel für die Aktienanlagen. Dieses steht im Einklang mit dem ersten «Target Setting Protocol» der neuen Mitgliedschaft bei der «Net-Zero Asset Owner Alliance». Unser Zwischenziel auf dem Weg zu Netto-Null: bis Ende 2024 eine Reduktion der CO₂e-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2019 um 20 Prozent. Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen unseres Portfolios verwenden wir die «gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität» als Kennzahl. Dafür setzen wir den CO₂e-Ausstoss einer Firma ins Verhältnis zu deren Umsatz. Dieser Wert wird dann gemäss dem Anteil des Unternehmens an unserem Aktienportfolio gewichtet.

Die gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität unseres Aktienportfolios ist gegenüber dem Vorjahr um 7,5 Prozent und seit dem Basisjahr 2019 um 38,8 Prozent gesunken. Im Vergleich zum global investierbaren Aktienuniversum (MSCI All Country World Investable Market Index) liegt dieser Wert um 24,2 Prozent tiefer. Damit haben wir unser Zwischenziel bis Ende 2024 deutlich übertroffen.

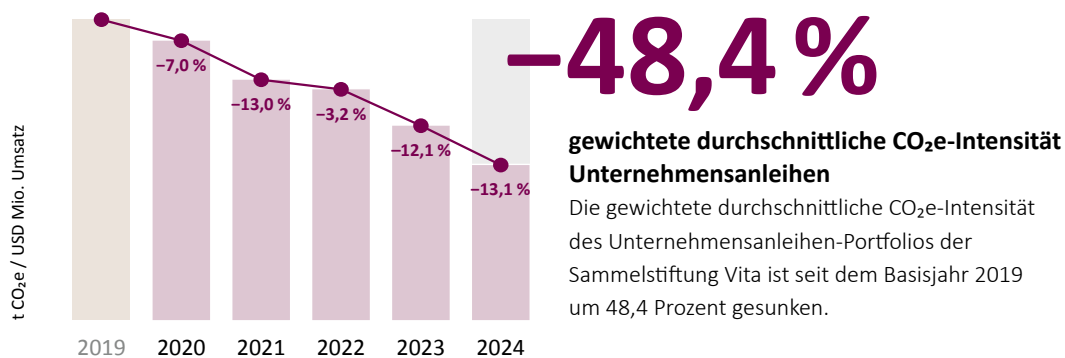


Unternehmensanleihen: CO₂e-Reduktion auf Kurs

Im vergangenen Jahr haben wir CO₂e-Reduktionsziele für Unternehmensanleihen definiert. Die Treibhausgasemissionen sollen im Vergleich zum Basisjahr 2019 bis Ende 2024 um 22 Prozent und bis Ende 2029 um 40 Prozent gesenkt werden. Diese Ziele stehen im Einklang mit dem Zielsetzungsprotokoll der Net-Zero Asset Owner Alliance. Um die Zwischenziele zu erreichen, haben wir die Ausschlusskriterien für Kohle, Ölsand sowie Ölschiefer per erstes Quartal 2023 auch für Unternehmensanleihen implementiert. Die gewichtete durchschnittliche CO₂e-Intensität unseres Unternehmensanleihen-Portfolios ist seit dem Basisjahr 2019 um 48,4 Prozent gesunken. Damit haben wir unser

Zwischenziel übertroffen. Zudem liegt unsere CO₂e-Intensität rund ein Viertel unter jener des globalen Universums für Unternehmensanleihen (Bloomberg Global Aggregate Corporate Bond Index).

Mit der Dekarbonisierung unseres Anlageportfolios leisten wir im erweiterten Sinne einen Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, konkret zum Entwicklungsziel 13 – Massnahmen zum Klimaschutz. Welche weiteren Ziele wir mit unseren Investitionen unterstützen, lesen Sie in Kapitel 2.3, Wirkungsorientierte Anlagen.



Immobilien bieten viel Potenzial für die Reduktion von CO₂e-Emissionen

Die Immobilienbranche zählt zu den Hauptverursachern von Klimawandel und Ressourcenknappheit. Ein Grossteil der CO₂e-Emissionen ist auf Immobilien zurückzuführen. Gemäss dem Treibhausgasinventar, der Emissionsstatistik des Bundesamts für Umwelt (BAFU), betragen die CO₂e-Emissionen des Gebädeparks Schweiz zurzeit knapp ein Viertel der gesamten CO₂e-Emissionen der Schweiz. Der Treibhausgasausstoss der Schweizer Gebäude liegt mittlerweile 44 Prozent unter dem Wert von 1990 und sinkt im Trend. Dies, obschon die beheizten Flächen seit 1990 um über 50 Prozent zugenommen haben. Der positive Trend ist auf die Verbesserung der Energieeffizienz und den vermehrten Einbau von nachhaltigen Heizsystemen bei den Gebäudesanierungen zurückzuführen.* Damit zeigt sich, dass durch energetische Sanierungen von älteren Liegenschaften, Betriebsoptimierungen und einen strukturierten Heizungersatz bei Bestandsliegenschaften ein grosser Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs geleistet werden kann. Wir halten

keine direkten Immobilien, sondern tätigen unsere Immobilieninvestitionen über indirekte Anlagen. Im Dialog mit unseren Vermögensverwaltern wirken wir darauf hin, dass diese sich CO₂e-Reduktionsziele setzen.

Für die Bewertung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen (ESG) von Immobilienfonds und -gesellschaften etablierte sich in den vergangenen Jahren der Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) als Standard. Das GRESB Assessment ermittelt einen «GRESB Score», der Aspekte wie Engagement, Wasserverbrauch, Energieeffizienz, Abfallmanagement und die Zertifizierung von Gebäuden berücksichtigt. Der Score ermöglicht einen Vergleich mit Mitbewerbern und zeigt gleichzeitig Massnahmen zur Verbesserung der ESG-Leistung auf. Nahezu alle unsere Immobilienanlagen haben im Berichtsjahr an diesem Vergleich teilgenommen.

19,1 %

erneuerbare Energien

Unser Immobilien-Schweiz-Portfolio heizt mit erneuerbaren Energiequellen (Stand Ende 2023).

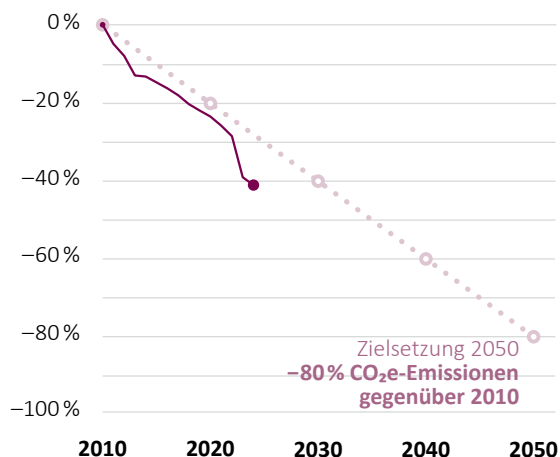


* Medienmitteilung BAFU «Treibhausgasinventar 2022: Emissionen im Gebäudesektor stark gesunken»

Immobilien Schweiz auf Kurs

In der Anlagekategorie Immobilien Schweiz erzielt die Sammelstiftung Vita eine positive Wirkung:

- Gegenüber dem Vorjahr sind die Emissionen um 2,9 Prozent gesunken. Damit konnte der CO₂e-Ausstoss seit 2010 um 40,8 Prozent (Stand Ende 2023), also substantiell reduziert werden.
- Das Ziel ist es, den CO₂e-Ausstoss bis Ende 2024 insgesamt um 40 Prozent im Vergleich zu 2010 zu reduzieren.
- Nahezu sämtliche Produkte, in denen wir investiert sind, haben am Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) teilgenommen. Zwei von ihnen haben im Berichtsjahr einen 4-Sterne-Status (von 5 möglichen Sternen) erreicht und zwei von ihnen einen 3-Sterne-Status. GRESB hat im Jahr 2024 die Bewertungsmethodik überarbeitet, was vereinzelt zu einer tieferen Punktzahl im Vorjahresvergleich geführt hat.
- In unserem Mandat Immobilien Schweiz berücksichtigen alle eingesetzten Produkte ESG-Kriterien.
- Nahezu alle unsere Investitionen im Bereich Immobilien Schweiz haben ein CO₂e-Reduktionsziel.



Immobilien Europa mit klarem Fokus

Die Anlagegruppe Immobilien Europa Direkt (IED) wird durch den Portfoliomanager Schroder Real Estate betreut. Schroder Real Estate nimmt seit 2011 am Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) teil. Im Jahr 2024 erreichte der Fonds eine Punktzahl von 86 aus 100, was ihm einen 4-Sterne-Status (von 5 Sternen) einbrachte. Im September 2019 schloss sich Schroder Real Estate der Better Buildings Partnership (BBP) an: Der Portfoliomanager unterzeichnete die Selbstverpflichtung zum Klimawandel und veröffentlichte im Dezember 2020 den «Pathway to Net Zero Carbon». Dieser beinhaltet – im Einklang mit dem Pariser Abkommen – die Verpflichtung, bis 2050 oder früher netto kohlenstofffrei zu werden, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. «Net Zero Carbon» ist ein natürlicher nächster Schritt. In diesem Zusammenhang plant Schroder Real Estate, den CO₂e-Ausstoss bis Ende 2029 um 38 Prozent und bis Ende 2049 um 95 Prozent im Vergleich zu Ende 2023 zu reduzieren. Im Rahmen der Netto-Null-Verpflichtungen verfolgt Schroder Real Estate zudem folgende Ziele:

- die vom Vermietenden kontrollierte Stromversorgung bis 2025 vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen;
- ein Mindest-Rating von «B» im Energieausweis (Energy Performance Certificate, EPC) zu erreichen, welcher die Energieeffizienz einer Immobilie misst (Rating-Skala: A = am effizientesten bis G = am wenigsten effizient);
- ein Mindest-Rating von «Excellent» im «Green Building»-Zertifikat von BREEAM oder einem gleichwertigen Zertifikat zu erreichen;
- Betriebsabfälle zu minimieren.

-40,8%

CO₂e-Emissionen effektiv

seit 2010 bei Immobilien Schweiz.

Immobilien USA legt CO₂e-Reduktionsziel bis Ende 2029 fest

Die Anlagegruppe Immobilien USA hat zum zweiten Mal in Folge am GRESB teilgenommen. Der Fonds erreichte 2024 einen 3-Sterne-Status (von 5 Sternen). Die Anlagegruppe strebt an, alle Liegenschaften mit einem «Green Building»-Zertifikat auszustatten. Bis Ende 2024 waren 85 Prozent des Portfolios bereits zertifiziert. Über die Hälfte der Liegenschaften verfügen über eine Zertifizierung nach BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology). BREEAM ist ein seit 1990 angewendetes Bewertungssystem für die Nachhaltigkeit von Immobilien. Das Ziel ist es, die Umweltauswirkungen zu minimieren, die Lebensqualität der Nutzerinnen und Nutzer zu erhöhen und den langfristigen Wert von Immobilien zu steigern. BREEAM bewertet verschiedene Aspekte wie Energie- und Wasserverbrauch, Bauweise und Materialien, Gesundheit und Komfort der Nutzerinnen und Nutzer sowie ökologische Auswirkungen umfassend. Die restlichen Liegenschaften verfügen über Zertifizierungen nach dem amerikanischen und

international anerkannten Label LEED (Leadership in Energy and Environmental Design), dem WELL Building Standard für kommerzielle und Büro-Gebäude und dem IREM Certified Sustainable Property. «Green Building»-Zertifikate bewerten die Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit von Gebäuden und zielen darauf ab, die Gesamtqualität von Gebäuden zu verbessern, einen Lebenszyklusansatz in deren Planung und Bau zu integrieren und die Erfüllung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen durch die Bauindustrie zu fördern. Ein Zertifikat bestätigt diese Leistung.

Mit einem durchschnittlichen Alter der Liegenschaften von neun Jahren verfügt das Portfolio über eine junge Altersstruktur. Neu hat die Anlagegruppe ein CO₂e-Reduktionsziel formuliert: Bis Ende 2029 soll der CO₂e-Ausstoss im Vergleich zu 2022 um 8,3 Prozent reduziert werden.

«Als aktive Aktionärin setzen wir uns dafür ein, dass unsere Investmentmanager klare Reduktionsziele formulieren und konsequent umsetzen – wie es bei Immobilien Schweiz und Ausland bereits erfolgreich geschieht.»

Beatrice Stadler,
Senior Investment Managerin



2.3

Wirkungsorientierte Anlagen

Die Sammelstiftung Vita tätigt Investitionen in Anlagen mit dem Ziel, eine messbare, positive Wirkung auf die Umwelt oder Gesellschaft zu bewirken sowie einen positiven finanziellen Ertrag zu erzielen. Dabei orientieren wir uns an den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Diese sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) sind das Kernstück der Agenda 2030. Wir achten darauf, einen Mehrwert in den Themengebieten zu generieren, welche mit unseren Werten übereinstimmen. Daher legen wir den Fokus auf folgende SDGs:

Demografischer Wandel

Wir investieren strategisch in zukunftsorientierte Wohn- und Lebensräume für ein sorgenfreies Älterwerden:



in Unternehmen des Gesundheitswesens, die den Zugang zu Medizin erleichtern und das Wohlbefinden verbessern



in die soziale, wirtschaftliche und politische Eingliederung aller Menschen – ungeachtet ihres Alters, ihres Geschlechts und ihrer Herkunft



in Anbieter von nachhaltigen öffentlichen Verkehrssystemen wie Zügen sowie Förderer von sicherem und nachhaltigem Wohnraum

Klimawandel

Wir sind Teil der Transformation im Klimawandel und bekennen uns zu Netto-Null 2050, indem wir investieren in:



Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und alle Firmen, deren Produkte die Energieeffizienz unterstützen



Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien sowie Unternehmen, die sich auf die Anpassung an den Klimawandel spezialisiert haben, wie beispielsweise Anbieter von Katastrophenversicherungen

Mit Green Bonds zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Gesellschaft

Seit 2022 sind Green Bonds Teil der Anlagestrategie – das aktuelle Investitionsvolumen beträgt 403 Millionen Schweizer Franken. Herausgeber von Green Bonds verpflichten sich, die erhaltenen Mittel zur Finanzierung von ökologischen Projekten einzusetzen – zum Beispiel für erneuerbare Energien, Energieeffizienz oder umweltfreundliche Gebäude. So können wir Projekte unterstützen, die einen positiven Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung haben. Gemäss Berichterstattung des Vermögensverwalters wird mit den finanzierten Projekten pro investierte Million der CO₂e-Ausstoss jährlich um 164 Tonnen reduziert. Zusätzlich werden 120 kW Kapazitäten für erneuerbare Energien installiert.

Rund 86 Prozent der finanzierten Projekte fokussieren sich auf alternative Energien, nachhaltige Immobilien, kohlenstoffarmen Transport und Energieeffizienz. Damit leisten wir einen Beitrag zu den Entwicklungszielen 7 – Bezahlbare, saubere Energie und 13 – Massnahmen zum Klimaschutz.

86 %

der finanzierten Projekte

leisten einen Beitrag zu den SDGs 7 und 13.



Bezahlbare, saubere Energie



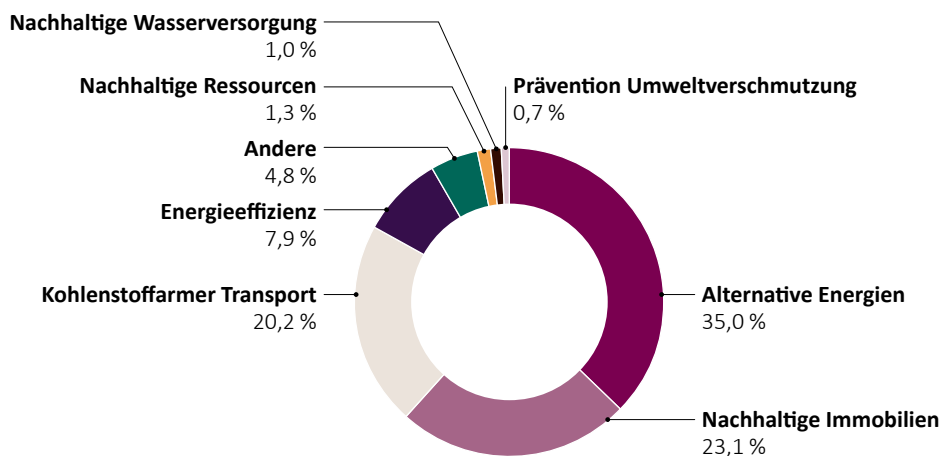
Massnahmen zum Klimaschutz



403 Mio.

Schweizer Franken Investitionsvolumen
in Green Bonds seit 2022.

Aufteilung nach Projekten



Wohnen im Alter – zukunftsorientierte Lebensräume mit gesellschaftlicher Wirkung

Die Sammelstiftung Vita investiert zudem strategisch in zukunftsorientierte Wohn- und Lebensräume für ein sorgenfreies Älterwerden. Dabei arbeiten wir vernetzt, bedarfs- und wirkungsorientiert. Wir engagieren uns von der Projektentwicklung bis über die gesamte Betriebsphase einer Wohnanlage aktiv. Auf der Grundlage der kommunalen Alterspolitik gestalten wir langfristige Partnerschaften mit Gemeinden und lokalen Akteuren. So stellen wir sicher, dass deren Anliegen einfließen und unsere Wirkungsziele erreicht werden.

Unsere Investitionen in zukunftsorientierte Lebensräume zahlen gemäss unserer Social-Impact-Strategie auf folgende SDGs ein:



Gesundheit und Wohlergehen



Weniger Ungleichheiten



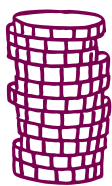
Nachhaltige Städte und Gemeinden

Als Impact-Investorin beschäftigt sich die Sammelstiftung Vita mit dem demografischen Wandel und setzt sich aktiv für altersgerechtes Wohnen in unterschiedlichen Standortgemeinden ein. Wir unterstützen älter werdende Menschen dabei, bis ins hohe Alter selbstbestimmt leben zu können, und ermöglichen ihnen Zugang zum Wohnungsmarkt. Unsere innovativen und marktfähigen Wohnangebote entsprechen dem Prinzip der Leistbarkeit der Bevölkerung am jeweiligen Standort.

Gemäss den Anforderungen an Impact Investing haben wir konkrete Wirkungsziele formuliert und ein entsprechendes Messkonzept entwickelt. Die gesellschaftliche Wirkung der Wohnanlagen über die Jahre wird auf Basis der verfügbaren Daten erhoben und beeinflusst. Bereits heute sind positive Effekte feststellbar. Mittelfristig können die Wirkungszahlen im Vergleich zu Branchen-Benchmarks interpretiert werden.

In der Stadt Fribourg investierten wir 2024 in eine Wohnsiedlung aus den 1970er-Jahren an zentraler Lage mit 84 Wohnungen für Seniorinnen und Senioren sowie für Familien.

Unser Portfolio umfasst zurzeit acht Wohnanlagen mit insgesamt 484 Wohneinheiten und einem Investitionsvolumen von 273 Millionen Schweizer Franken.



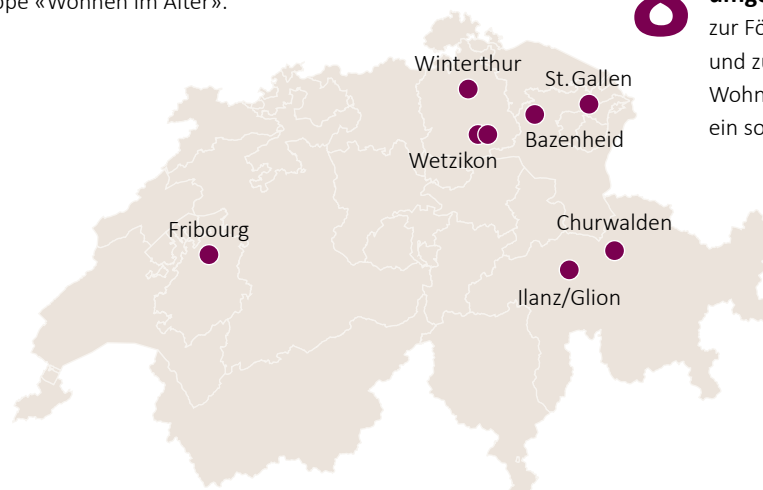
273 Mio.

Schweizer Franken Investitionsvolumen
in die Anlagegruppe «Wohnen im Alter».

8

umgesetzte Projekte

zur Förderung von attraktivem und zukunftsorientiertem Wohn- und Lebensraum für ein sorgenfreies Älterwerden.



Anhang

ASIP ESG-Reporting

Die Sammelstiftung Vita hat früh den Fokus auf verantwortungsbewusste Investitionen gelegt. Seit 2020 publiziert sie neben dem Geschäftsbericht einen Nachhaltigkeitsbericht sowie einen Governance Bericht.

Aktive Aktionärin – Active Ownership

Stimmrechtsausübung

		2024
Anteil der Firmen, bei denen abgestimmt wurde, gemessen am investierten Aktienkapital:	Schweiz	100,0 %
	Ausland	97,8 %
Ablehnungsrate bei Anträgen des Verwaltungsrates (Management Proposals):	Schweiz	18,3 %
	Ausland	12,1 %

Engagement

		2024
Seit 2021 sind wir Mitglied der folgenden Engagement-Initiativen:	– Climate Action 100+ – ISS International – Net-Zero Asset Owner Alliance	
Anzahl Firmen, mit denen in der Schweiz bzw. im Ausland im Berichtsjahr generell Engagement betrieben wird:		501

Nachhaltige Dekarbonisierung – Klimakennzahlen

Aktien (33,7 % Anteil am Gesamtvermögen)

		Transparenz- quote	2024	Transparenz- quote	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Intensität gewichtet (t CO ₂ e / Mio. USD Ertrag)	Scope 1 und 2	98,2 %	98,7	97,1 %	130,2
	Scope 3	97,7 %	711,4	99,8 %	369,6
Fussabdruck (t CO ₂ e / Mio. USD investiertes Kapital)	Scope 1 und 2	98,2 %	86,6	97,1 %	85,9
	Scope 3	97,7 %	528,9	99,8 %	432,3
Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen: Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten in:	Kohle	98,2 %	1,9 %	97,1 %	2,9 %
	andere fossile Brennstoffe	98,2 %	5,0 %	97,1 %	6,2 %
Anteil Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen (Basis: SBTi approved):		97,4 %	46,4 %	99,2 %	41,7 %

Unternehmensanleihen (9,5 % Anteil am Gesamtvermögen)

		Transparenz- quote	2024	Transparenz- quote	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Intensität gewichtet (t CO ₂ e / Mio. USD Ertrag)	Scope 1 und 2	88,8 %	142,2	91,1 %	197,3
	Scope 3	65,9 %	706,1	74,8 %	613,0
Fussabdruck (t CO ₂ e / Mio. USD investiertes Kapital)	Scope 1 und 2	88,8 %	91,2	91,1 %	85,9
	Scope 3	46,2 %	662,4	61,9 %	492,4
Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen, Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten in:	Kohle	88,8 %	3,2 %	91,1 %	3,4 %
	andere fossile Brennstoffe	88,8 %	5,1 %	91,1 %	6,1 %
Anteil Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen (Basis: SBTi approved):		80,9 %	18,2 %	91,1 %	22,6 %

Wandelanleihen (1,8 % Anteil am Gesamtvermögen)

		Transparenz- quote	2024	Transparenz- quote	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Intensität gewichtet (t CO ₂ e / Mio. USD Ertrag)	Scope 1 und 2	68,1 %	166,2	n. v.	n. v.
	Scope 3	77,7 %	606,0	n. v.	n. v.
Fussabdruck (t CO ₂ e / Mio. USD investiertes Kapital)	Scope 1 und 2	68,1 %	102,2	n. v.	n. v.
	Scope 3	77,7 %	535,8	n. v.	n. v.
Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen, Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten in:	Kohle	68,1 %	3,2 %	n. v.	n. v.
	andere fossile Brennstoffe	68,1 %	7,7 %	n. v.	n. v.
Anteil Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen (Basis: SBTi approved):		68,1 %	26,3 %	n. v.	n. v.

Immobilien Schweiz (13,6 % Anteil am Gesamtvermögen)

		Transparenz- quote	2023	Transparenz- quote	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Energie-Intensität (kWh / m² EBF)	Scope 1	82,9 %	75,5	n. v.	n. v.
	Scope 2	82,9 %	22,4	n. v.	n. v.
	Scope 3	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.
CO ₂ -Intensität (kg CO ₂ / m² EBF)	Scope 1	82,9 %	16,5	n. v.	n. v.
	Scope 2	82,9 %	1,5	n. v.	n. v.
	Scope 3	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.
Energieträgermix:					
– Erneuerbare Energien		82,9 %	19,1 %	n. v.	n. v.
– Fossile Brennstoffe		82,9 %	76,0 %	n. v.	n. v.

Immobilien Ausland (3,9 % Anteil am Gesamtvermögen)

		Transparenz- quote	2023	Transparenz- quote	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Energie-Intensität (kWh / m² EBF)	Scope 1	63,0 %	4,1	n. v.	n. v.
	Scope 2	63,0 %	48,4	n. v.	n. v.
	Scope 3	63,0 %	61,1	n. v.	n. v.
CO ₂ -Intensität (kg CO ₂ / m² EBF)	Scope 1	63,0 %	0,8	n. v.	n. v.
	Scope 2	63,0 %	5,9	n. v.	n. v.
	Scope 3	63,0 %	14,8	n. v.	n. v.

Quellen: Assetimmo, BCV, Credit Suisse, ISS, MSCI, S&P Global Trucost

Daten der Benchmarks:

- Aktien: ETF auf MSCI All Country World Investable Market Index
- Unternehmensanleihen: Bloomberg Global Aggregate Corporate Index

Weiterführende Berichte der Sammelstiftung Vita

→ Geschäftsbericht 2024

→ Governance Bericht 2024

Sammelstiftung Vita

Hagenholzstrasse 60 | 8050 Zürich
vita.ch